

Bericht des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule über das XXX. Schuljahr 1907/08.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule erstattet hiermit dem Central-Verbande der Deutschen Uhrmacher seinen Bericht über das XXX. Schuljahr 1907/08.

Das Schuljahr wurde am 1. Mai 1907 mit 4 Gästen, 21 Schülern und 11 Lehrlingen, zusammen 36 Zöglingen, eröffnet.

Im Laufe des Jahres traten noch 2 Gäste, 5 Schüler und 5 Lehrlinge ein; ferner nahmen am theoretischen Unterricht 16 Zuhörer teil, ausserdem wurden 65 Schüler der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule im Linear- und Fachzeichnen in wöchentlich 2 Stunden unterrichtet.

Von diesen Zöglingen blieben in der Schule: 6 Gäste im Durchschnitt 7,7, 26 Schüler 10, 16 Lehrlinge 10,1, 16 Zuhörer 11 Monate. 6 Gäste, 17 Schüler, 1 Lehrling und 16 Zuhörer besuchten die Schule während der vollen Schulzeit.

Der Herkunft nach verteilen sich die Zöglinge auf folgende Staaten: Sachsen 23 (inkl. 16 Zuhörer), Preussen 18, Bayern 3, Sachsen-Meiningen 2, Reichslande 2, Bremen 2, Oldenburg 1, Sachsen-Altenburg 1, Württemberg 1, Holland 2, Oesterreich 3, Dänemark 1, Russland 2, Brasilien 2, Jamaika 1.

Von den Schülern, Lehrlingen und Gästen waren: einer 14, einer 15, fünf 16, drei 17, sechs 18, sieben 19, neun 20, vier 21, fünf 22, einer 23, zwei 24, einer 25, einer 26, einer 27 und einer 29 Jahre alt.

Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 16, anderen Gewerbetreibenden 5, Gelehrten und Beamten 10, Fabrikanten und Kaufleuten 9, Rentiers 4, Landwirten 4.

Aus der Grossmannstiftung wurden ein Schüler und zwei Lehrlinge mit 350 Mk. unterstützt, aus der Stadtstiftung ein Schüler mit 20 Mk. und aus der Schülerstiftung ein Schüler mit 50 Mk.

Das Betragen und der Fleiss war im allgemeinen gut, jedoch musste ein Schüler wegen seines Betragens entlassen werden.

Im verflossenen Schuljahre fanden drei Schulausflüge statt, und zwar am 10. Mai zum Besuche der Präzisions-Werkzeugmaschinenfabrik Auerbach & Co. in Dresden-Pieschen und der Gartenbauausstellung, am 24. September zum Besuche der Aktiengesellschaft für photographische Industrie, Firma Emil Wünsche, Niedersiedlitz, und der Nähmaschinenfabrik von Clemens Müller, Dresden, und am 16. März zum Besuche der Uhrenfurnitürenhandlung der Firma Georg Jacob und der Uhren-Engrosfirma Etzold & Popitz, beide in Leipzig. Den Inhabern der genannten Firmen wird hiermit für ihre Bereitwilligkeit und liebenswürdige Führung der verbindlichste Dank zum Ausdruck gebracht. Ganz besonders aber gilt dieser Dank dem Inhaber der Firma Georg Jacob, Herrn G. Nens, der alle Teilnehmer frei bewirten liess, freien Eintritt zum Theater und freie Fahrt nach dem Völkerschlacht-Denkmal verschaffte und ausserdem jedem ein wertvolles Andenken stiftete und dann noch der Schulkasse 300 Mk. überwies.

An den Geburtstagen Sr. Majestät des Kaisers und des Königs blieb die Schule geschlossen und es fand an diesen Tagen Festaktus statt.

Die Einrichtungen der Schule wurden im Laufe des Jahres von 238 Personen besichtigt, wovon 65 dem Fache angehörten. Darunter befanden sich der Männergesangverein Dresden-Plauen, der Verband der Gewerbeschulmänner Sachsens, der Deutsch-Oesterreichische Touristenklub, Lehrer und Schüler der Post- und Eisenbahnschule in Altenberg und die Mitglieder des Uhrmachergehilfenvereins „Chronologia“ in Dresden.

Am 7. März beehrte der Königl. Kommissar, Herr Professor Pregel, die Schule mit seinem Besuche, um dieselbe zu inspizieren.

Die öffentliche Prüfung fand am 26. April statt, womit das XXX. Schuljahr seinen Abschluss fand. Mit der Prüfung war die übliche Ausstellung der Schülerarbeiten, der Reinhefte und Zeichnungen verbunden.

Zur Prüfung waren anwesend die Herren Robert Freygang, Vorsitzender des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, Leipzig, L. Löbner, Vertreter des Deutschen Uhrmacherbundes,

Friedenau, Fritz Rauffer-Bamberg, Leo Jürs-Wien und E. Dillmann-Frankfurt, ferner die Herren Generalagent Rempel-Erfurt, W. Kramer-Leipzig, Herr A. Richter-Berlin, ehemaliger Uhrmacherschüler, als Vertreter des Vereins Berliner Uhrmacher, E. Schmidt, Obermeister der Dresdener Uhrmacherinnung, Redakteur Wildner von der „Leipziger Uhrmacherzeitung“. Die Herren Kollegen Schreiber-Lucka (Sa.-A.), E. Luther-Salzen, Felix Brückner, Jul. Roth, Edm. Pfeiffer-Dresden, Gust. Krug-Sorau, die ehemaligen Schüler W. Scheibe-Leipzig, Edmund Reinhardt-Cunnersdorf und W. Volkmann-Berlin, sowie das Lehrerkollegium der Bürgerschule, eine grosse Anzahl Fachgenossen aus Glashütte, der Aufsichtsrat der Uhrmacherschule und verschiedene andere Gäste.

Die Prüfung begann vormittags 9 Uhr und umfasste folgende Fächer:

Es prüfte zunächst Herr Lehrer Romershausen:

Arithmetik — Klasse IV: Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

Geometrie — Klasse IV: Sätze aus der Planimetrie mit Anwendungen.

Arithmetik — Klasse III: Aufgaben aus der Wurzellehre.

Geometrie — Klasse III: Inhaltsberechnungen von Körpern.

Arithmetik — Klasse II: Arithmetische Reihen.

Geometrie — Klasse II: Ebene Trigonometrie.

Mechanik — Klasse II: Beharrungsmomente.

Mechanik — Klasse III: Auftrieb der Körper.

Hierauf prüfte der Direktor, Herr Professor Strasser, in folgenden Fächern:

Geometrie — Klasse I: Linien ersten und zweiten Grades.

Arithmetik — Klasse I: Maxima und Minima der Funktionen. Anwendung auf das Fehlermaximum eines Mikrometertasters.

Theorie der Uhrmacherei — Klasse II: Vereinfachte Formeln für die Berechnung des Grahamganges.

Theorie der Uhrmacherei — Klasse I: Einfluss der Zapfenreibung auf die Zeitdauer der Unruherschwingungen.

Angewandte Theorie — Klasse III: Berechnungen von Rad- und Triebgrössen.

Nunmehr übernahm Herr Oberlehrer Hesse die Prüfung in Technologie.

Zum Schluss prüfte Herr Bürgerschuldirektor Paatz in Französisch, Uebersetzen und Konversation.

Die mündlichen Prüfungen, sowohl wie die diesmal besonders zahlreichen praktischen Schülerarbeiten bewiesen wiederum, dass Lehrer wie Schüler fleissig und mit voller Energie bei der Arbeit waren.

Von den Elektromechanikern der ersten Klasse sind folgende Arbeiten angefertigt worden:

Eine Bogenlampe mit Handregulierung, eine Quecksilberwippe nach Pohl, als Stromwender verwendbar, chemische Harmonika, vier Röhren mit Brennern und Stativen, im Akkord gestimmt, rotierender Spiegel, Gasflammenmanometer, Akkordsirene mit Wasser, unter Wasser tönend, mit Ventilscheibe, Zahnsirene nach Savart (Durakkord), Glocke nach Holdat, durch Wärme ihren Ton verlierend, Travaljan-Instrument, durch Wärme tönend, samt Bleiklotz, Teclubrenner (Bunsenbrenner), Kompressionspumpe für Cartesianischen Taucher, ein elektrisches Flugrad und ein astatisches Nadelpaar.

III. Klasse (Herr Lehrer Lindig): Feil- und Dreharbeiten, drei fertige Ankergangmodelle, eins mit Glashütter Anker, zwei Spitzenblitzableiter, ein Kurbelstromwender und eine elektrische Glocke.

II. Klasse (Herr Lehrer Hesse jun.): 17 Mikrometer, fünf Ankergangmodelle, vier Chronometergangmodelle, fünf fertige Zylinderuhren, eine halbfertige Zylinderuhr, sieben astatische Nadelpaare, eine Unruhwaage, ein Reiseuhrgang (Anker), 16 43er Ankeruhren, offen, mit fertigem Aufzug, drei 43er desgl., Savonnette, mit fertigem Aufzug, zwei 43er desgl., offen, mit halbfertigem Aufzug. Arbeiten für die neue Präzisionspendeluhr der Schule, zu der die Firma Strasser & Rohde das Pendel und die Hemmung geschenkt hatte.